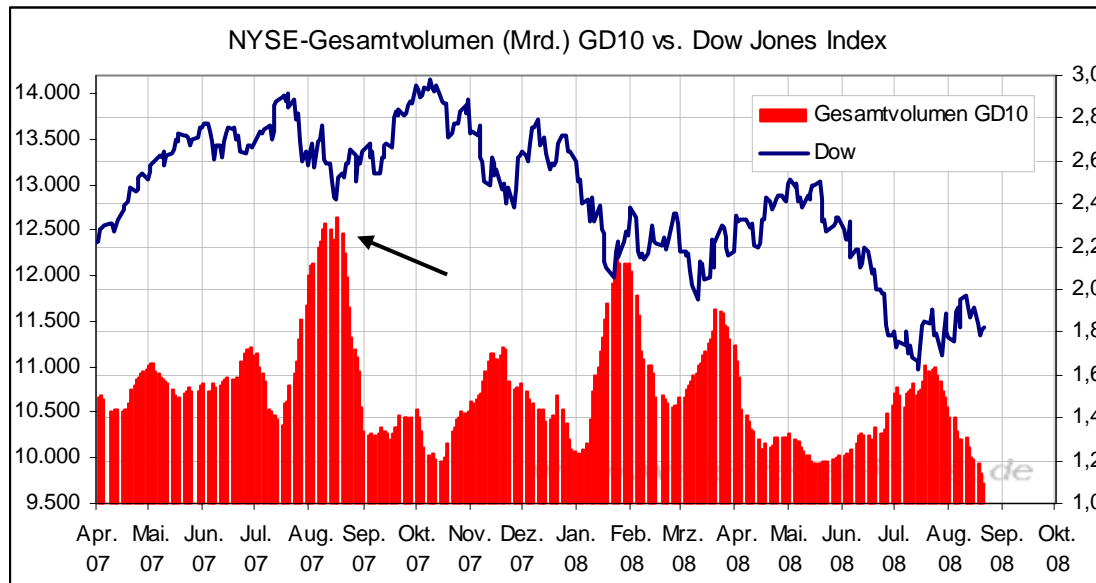


# Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

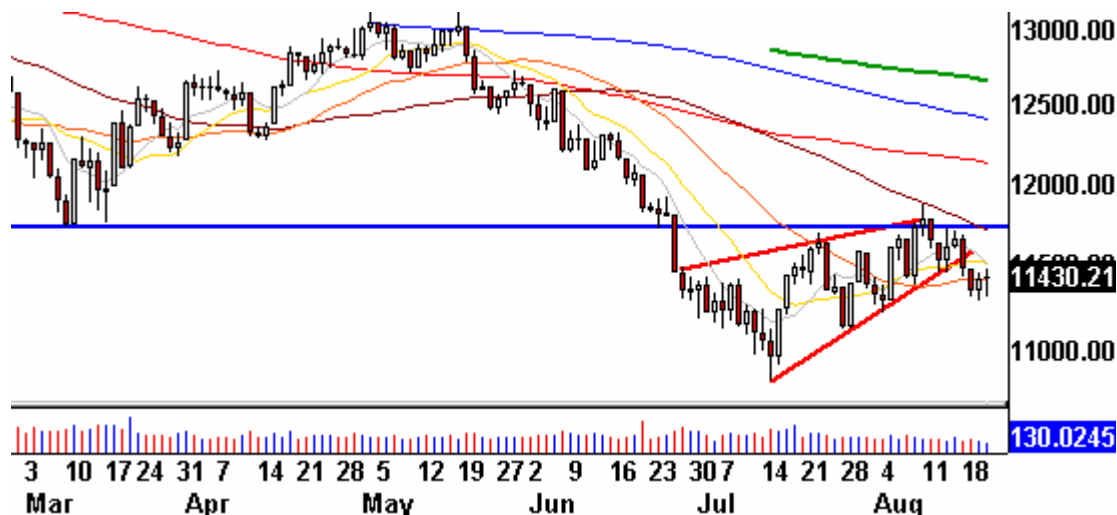
Freitag, den 22. August 2008

Mit nur 907 Mio. gehandelten Aktien an der NYSE wurde gestern ein neues Volumen-Jahrestief erzielt.



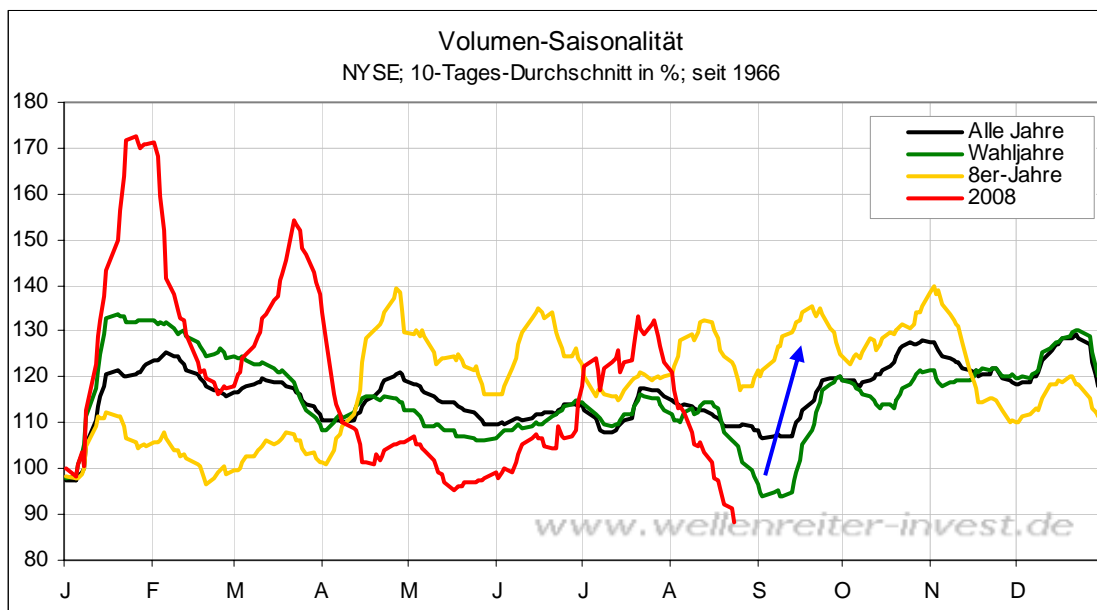
Der August des Vorjahres war hingegen von einem der höchsten Handelsvolumina der letzten Jahre geprägt (siehe Pfeil). Fast hat man die Vermutung, dass die Märkte in diesen Tagen quasi als Ausgleich zum letzten August in eine Art Handelsstreik verfallen sind. Im August ist zwar geringes Volumen angesagt, aber so gering wie jetzt ist es durchschnittlich nun auch wieder nicht.

## Dow Jones Index Tageschart



Die charttechnische Formation eines steigenden Keils (zwischen roten Linien siehe oben), die wir in den großen Indizes momentan sehen, bedingt ein Abflauen des Volumens, je weiter sich die Formation in die Spitze hinein entwickelt. Dies ist der zusätzliche Faktor, der das Volumen aktuell so gering hält.

Klar ist auch, dass eine Abwärtsbewegung in Bärenmärkten von der Spitze her mit geringem Volumen beginnt und sich nach unten hin mit steigendem Volumen fortsetzt, bevor ein Tief mit einem „Volumen-Crescendo“ gebildet wird. Deshalb ist es fraglich, dass die Aktienmärkte deutlich fallen, solange das Volumen nicht zunimmt. Eine solche Zunahme erfolgt üblicherweise ab Ende August.



Bis zum Monatsende sind es noch fünf Handelstage. Sollte das Volumen in den nächsten Tagen steigen, so müsste dies mit fallenden Kursen an den Aktienmärkten einhergehen. Sollte der breite Markt hingegen – wider Erwarten – mit steigendem Volumen nach oben ausbrechen, so würde sich das negative Bild umkehren. Eine Entscheidung darüber wird bald fallen, da das Volumen innerhalb den nächsten fünf bis zehn Handelstagen in die Märkte zurückkehren wird. Ob der September allerdings zum fünften Mal hintereinander entgegen seinem üblichen Negativbias agieren kann, bleibt abzuwarten. Uns erscheint dies unwahrscheinlich.

-----

Gestern schrieben wir über die derzeit laufende Bodenbildung in vielen Rohstoffwerten und zeigten auch die Unterstützung im Dow Jones Rohstoff-Index (blaue Linie).

### Dow Jones Rohstoff Index (DJAIG) Wochenchart



Diese Unterstützung erweist sich mehr und mehr als stabil. Bei Überwindung des Ein-Jahres-GDs (grün) sowie der schwarzen Widerstandslinie bei 198 Punkten winkt ein Sprung Richtung 220 Punkte. Noch wurde die 198-Punkte-Marke jedoch nicht überschritten.

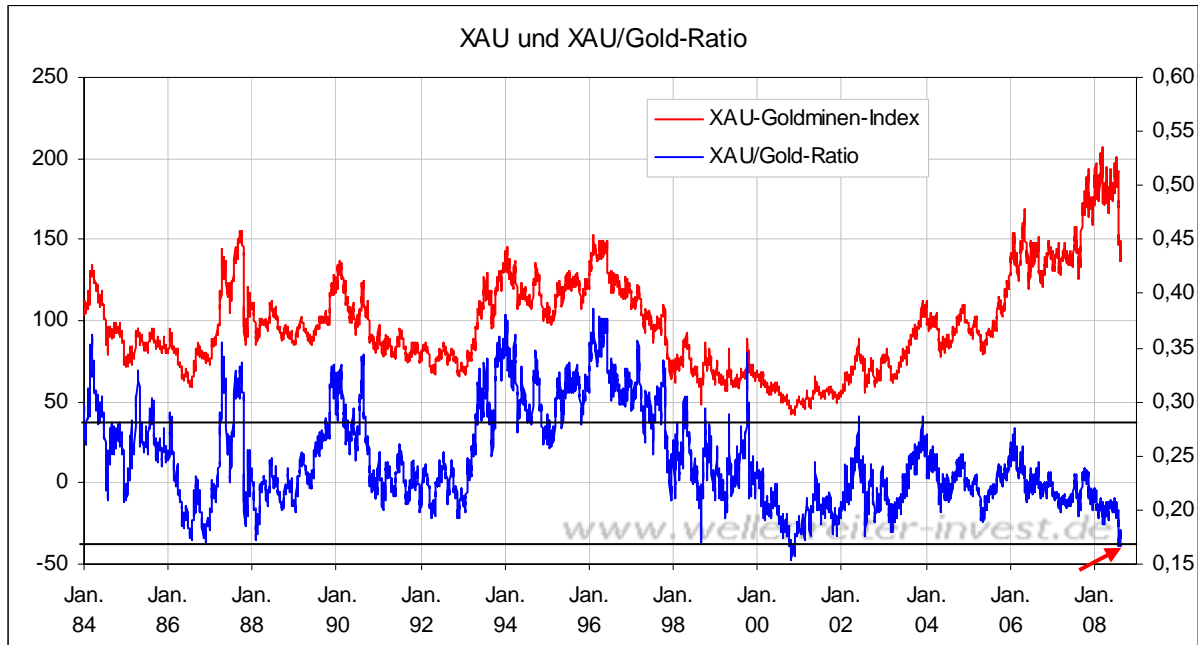
Die von uns vor zwei Tagen angesprochene potentielle W-Formation im HUI-Index hat sich gestern verwirklicht (siehe Chart).

### HUI-Index Tageschart

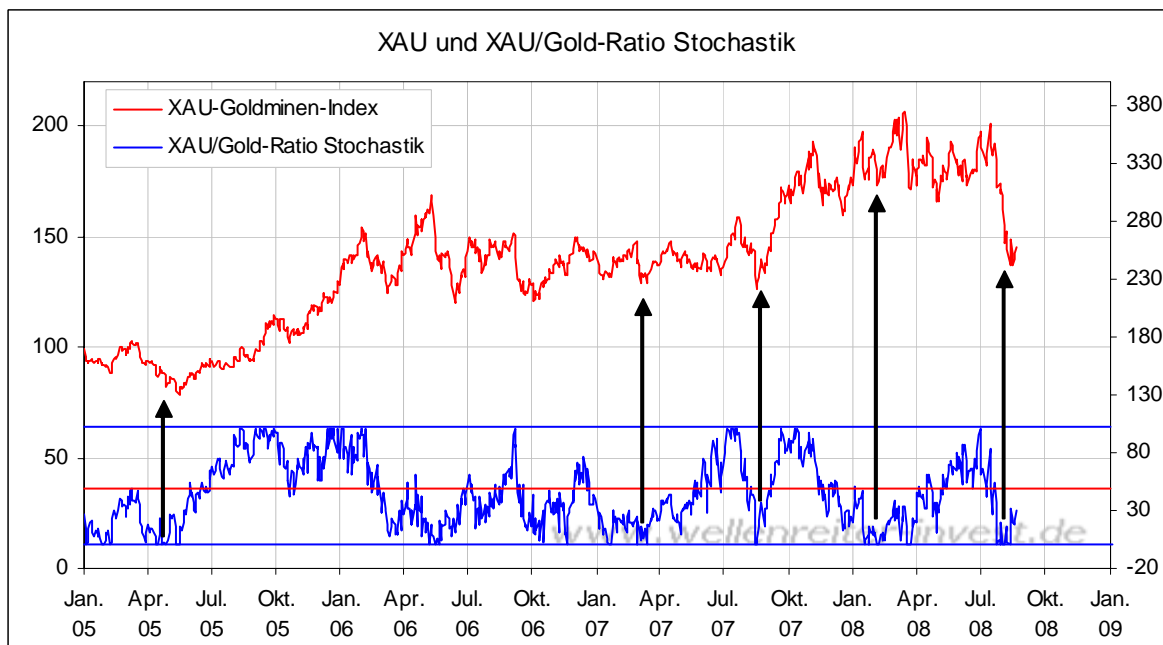


Damit wurde die Voraussetzung für einen Wiederanstieg der Goldindizes geschaffen.

Ein Blick auf unsere XAU/Gold-Ratio zeigt, dass das Tief der letzten Tage im XAU- und HUI-Index ein ganz wichtiges Tief (möglicherweise das Jahrestief) gewesen ist. Die Ratio reagiert jedenfalls von einer breiten unteren Unterstützung aus (siehe Pfeil).



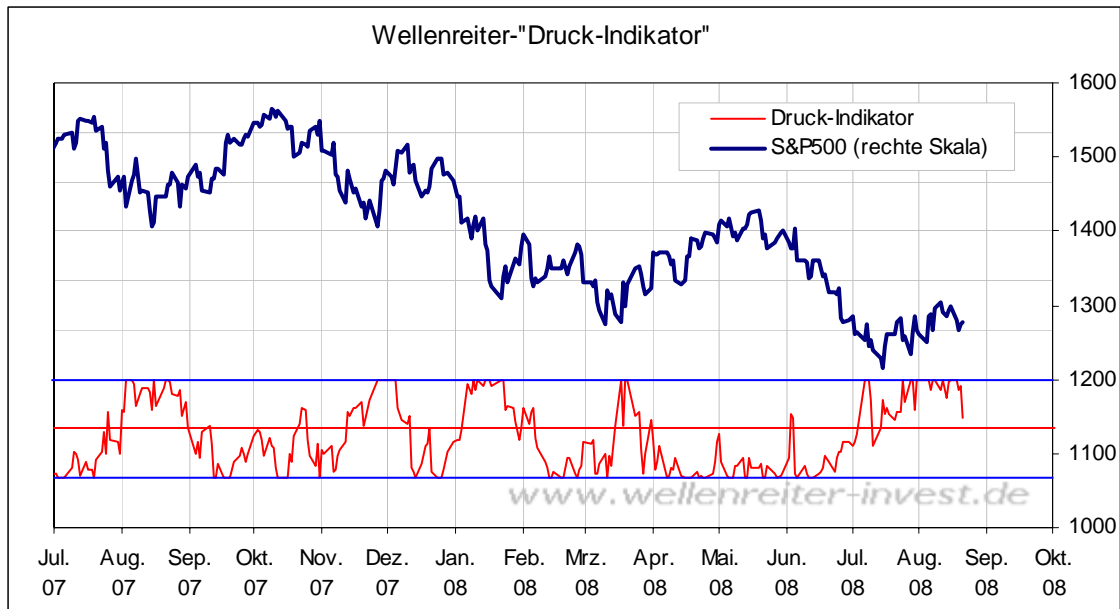
Auch eine von uns entwickelte Stochastik auf die XAU/Gold-Ratio zeigt ein wichtiges Tief an.



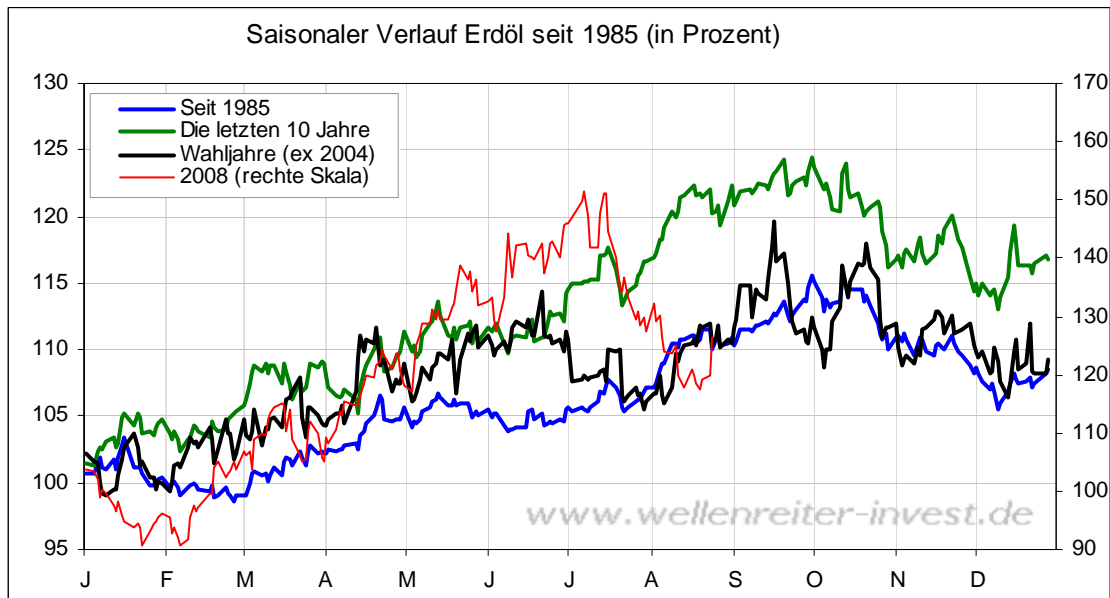
Fazit: Wir sehen eine gute Chance dafür, dass sowohl XAU als auch HUI ihre Jahrestiefs bereits gesehen haben.

-----

Durch den gestrigen Anstieg des Ölpreises befindet sich unser Druck-Indikator wieder in der neutralen Zone.



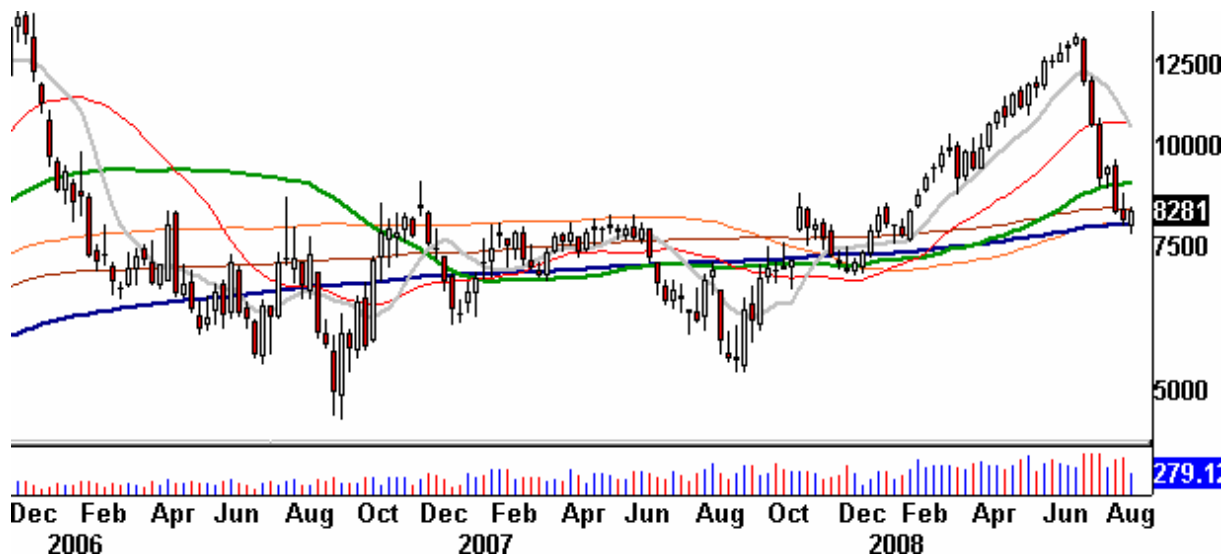
Speziell in Wahljahren ist im August/September eine Aufwärtsbewegung im Ölpreis üblich (schwarze Linie nächster Chart).



Insofern sollte man hier davon ausgehen, dass das Tief zunächst „drin“ ist und der Ölpreis sich in den kommenden Wochen am 120er bis 130er Bereich orientieren wird.

Sollte der Streit zwischen Russland und der Nato eskalieren, droht ohne Zweifel ein Öl- bzw. Gas-Boykott durch Russland. Putin hat die Reaktion auf die Einstellung von Gaslieferungen in den vergangenen Jahren nicht umsonst mehrfach angetestet. Die Heizperiode beginnt in unseren Breiten bereits in vier bis sechs Wochen. Ich kann mir gut vorstellen, dass Putin bzw. Medwedew Europa im kommenden Winter mit Gas-Boykotten reizen werden. Wenn die Menschen frieren, werden diese nicht nur Russland, sondern auch der dogmatischen Politik der Nato die Schuld geben und auch die Bundesregierung unter Druck setzen, eine Eskalation mit Russland zu vermeiden. Die Abhängigkeit Europas vom russischen Gas ist zu groß, als dass die Gasversorgung aus anderen Quellen ausgeglichen werden könnte. Auch wenn auf dem amerikanischen Kontinent gefördertes Erdgas nicht so einfach nach Europa transportiert werden kann (es müsste verflüssigt werden und per Schiff nach Europa gebracht werden), so erscheint unter diesem Blickwinkel der US-Erdgas-Future aktuell ganz interessant zu sein, zumal sich der Future auf seinem 4-Jahres-GD (blau) befindet.

### US-Erdgas Tageschart

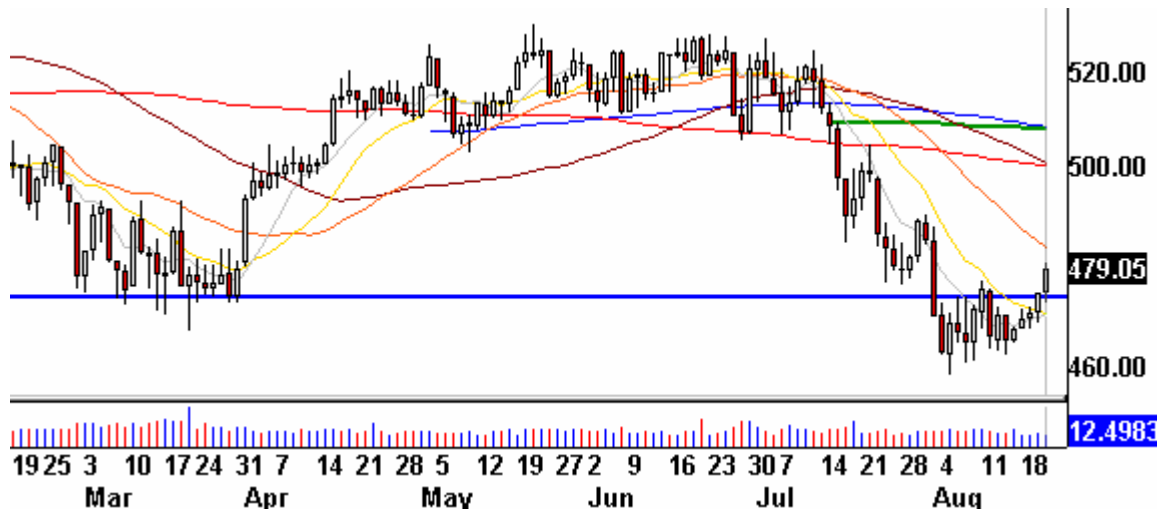


Es sei jedoch gewarnt, dass eine Bodenbildung in US-Erdgas momentan zwar begonnen haben mag, aber noch nicht abgeschlossen erscheint.

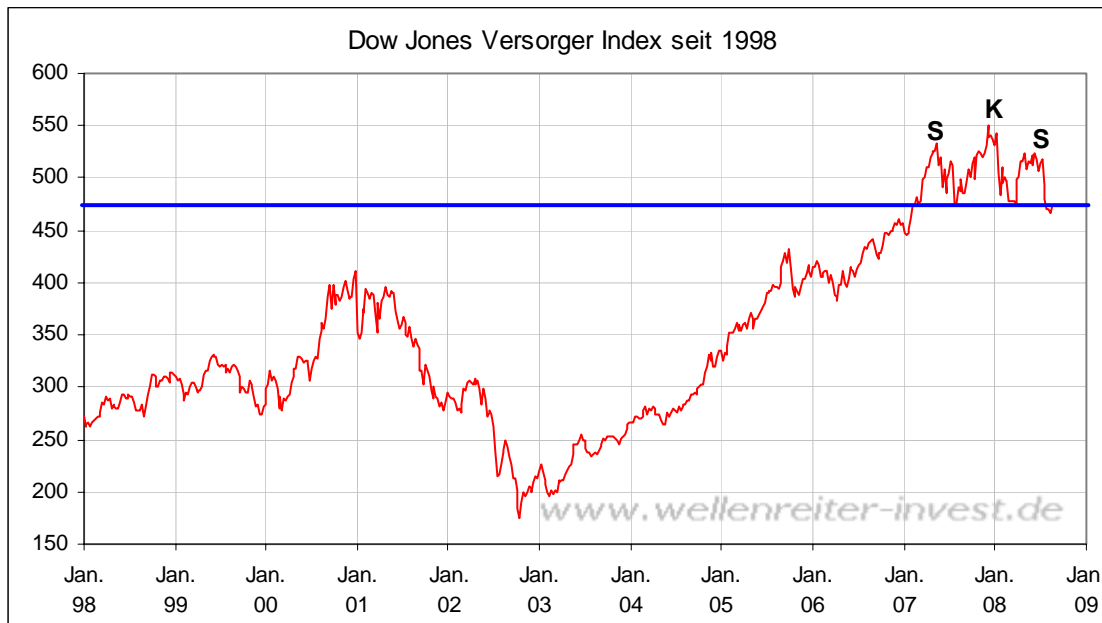
-----

Die Versorgertitel stiegen gestern weiter an. Sie versuchen, ihre langgestreckte SKS-Formation zu negieren. Die Nackenlinie wird durch die blaue Linie repräsentiert.

### US-Versorger-Index („Utilities“) Tageschart



Würden die Versorger tatsächlich ihre bilderbuchmäßige SKS-Formation negieren können, wäre dies ein gutes Zeichen für den breiten Aktienmarkt.



-----

Zu den Märkten.

912 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 462 Mio., das Abwärtsvolumen 430 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 52% vom Gesamtvolumen; 9 neue Hochs standen 134 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 11.430 Punkten um 13 Zähler höher (+0,1%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.278 Punkten um 3 Zähler höher (+0,3%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.380 Punkten um 9 Punkte (-0,4%) niedriger; der Halbleiter-Index fiel um 0,3%.

Der Transport-Index endete bei 4.936 Punkten (-0,2%).

Größte Gewinner: Goldaktien, Hausbau, Öl-Service; Größte Verlierer: Airlines, Banken, Broker

Der T-Bond Future endete bei 117,23 Punkten (118,01).

Crude Öl notiert aktuell bei 121,41 (116,37) und Erdgas bei 8,28 Dollar (8,14).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 77,36 Punkten (77,35)

Der Goldpreis notiert aktuell bei 836,40 Dollar/Unze (817,40). Gold in Euro bei 562. Silber befindet sich bei 13,88 Dollar (13,21).

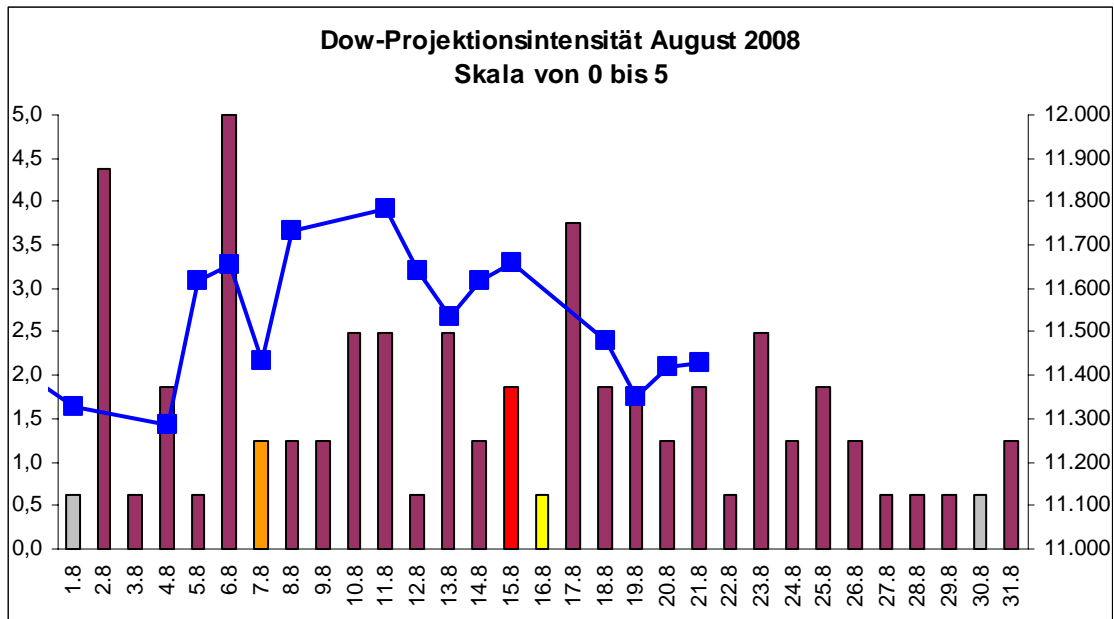
Der Gold Bugs Index HUI stieg um 6,7% auf 353 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 153 Punkten. Newmont Mining gewann 164 Cent und endete bei 44,89 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 2,3% auf 19,82 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 23,15 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,96. Die Equity-PCR endete bei 0,61. Die OEX-PCR endete bei 1,13. Der ISE schloss mit 134.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>  
Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

-----

Wichtige Zeitprojektionstage für den August: 2.8., 6.8., 17.8.



*weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index*

In den vergangenen Tagen kam es gegen Handelsende jeweils zu Käufen, so dass unser Late Day Index recht positiv aussieht. Die Frage ist nur, ob das geringe Volumen diese positive Entwicklung nicht verfälscht.

### S&P 500 Index Tageschart



Der Fall aus dem steigenden Keil im S&P 500 verlief aufgrund des geringen Volumens bisher sanft. Es verwundert ein wenig, dass der stark gestiegene Ölpreis die Aktienmärkte nicht deutlicher unter Druck setzte. Wir bleiben bei unserer bärischen Einschätzung für die Aktienmärkte, weil wir nach wie vor eine Fortsetzung der Abwärtsbewegung bei anziehendem Volumen erwarten. Solange das Volumen gering ist, können die Märkte sich über Wasser halten.

-----

## **Absacker**

Die Zentralbank-Chefs treffen sich wie jedes Jahr auch an diesem Wochenende in Jackson Hole, Wyoming. Heute gegen 16:00h wird Ben Bernanke eine Rede halten.  
<http://tinyurl.com/69a6z5>

Diese Rede kann durchaus zum Marktbeweger werden.

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.